

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

98 (8.4.1911) Drittes Blatt

Bezugspreis:

Preis vom Verlag vierjährlich M. 1.60 einjährlich M. 0.40...

Redaktion: Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen: die einseitige Beilage oder deren Raum 15 Pfg....

Drittes Blatt

Begründet 1803

Samstag, den 8. April 1911

108. Jahrgang

Nummer 98

Der Kaiser als „Urlauber“.

Ueber den Kaiser als „Urlauber“ macht, wie uns aus London geschrieben wird, ein englischer Diplomat, der schon mehrfach Gast des Kaisers war, gelegentlich der Korsreise in einer englischen Zeitschrift einige interessante Mitteilungen.

Graf Zeppelin über seine Spitzbergen-Expedition.

In dem Prachtwerk „Mit Zeppelin nach Spitzbergen“ (Bilder von der Studienreise der deutschen arktischen Zeppelin-Expedition. Herausgegeben von A. Miesche und H. Hergesell. Deutsches Verlagshaus...

eine leuchtende unverwischbare Farbe abgibt; durch strichweises Ausstreuen kann zugleich die Richtung des Luftschiffes eingeschlagenen Weges bezeichnet werden.

Graf Zeppelin hält einen derartigen Forschungsflug für „ein fast gefahrloses Unternehmen“ und denkt sich seinen Verlauf etwa folgendermaßen: „In Entfernungen von etwa 360 Kilometer untereinander werden in der gewählten Richtung Staffelpfähle angelegt, die mittels wiederholter Rückfahrten zum Ausgangspunkt mit den nötigen Vorräten an Lebens- und Betriebsmitteln versehen werden.

„Mycologyne“, ein neues Mittel gegen Schwindel.

Der weltbekannte Pariser Bakteriologe und Arzt Professor Dr. Doyen hat, wie uns von Moskau mitgeteilt wird, ein neues Mittel gegen Schwindel gefunden, das er erst heute — nach dem Abschluß einer Unzahl von Versuchen — der Öffentlichkeit bekannt gibt, zumal damit ungeahnte Heilerfolge erzielt worden sind.

1910 begonnen. Bisher sind in seinem Krankeninstitut insgesamt 2080 Lungenschwindsüchtige mit dem neuen Mittel völlig unentgeltlich behandelt worden, um die Wirkungen des Heilmittels auf den Verlauf der Krankheit studieren zu können.

Deportation.

A. v. König schreibt im „Tag“: Die Strafe der Deportation auch in Deutschland bzw. seinen Kolonien einzuführen, ist wiederholt, u. a. auch unlängst von einem unserer bedeutendsten

Rechtslehrer, warm befürwortet worden. Unsere Regierung hat solche Anregungen stets abgelehnt. Mit vollem Recht. In der Begründung zu einem Gesetzentwurf über den Strafvollzug vom Jahre 1908 legt der französische Senator Chauvemps, ehemaliger Kolonialminister, dar, daß das System der Deportation, welches gleichzeitig das Verbrechen sühnt, den Sträfling bessert, die Gesellschaft schützt und die Kolonien heben solle, glatt Bankrott gemacht und einen unwürdigen Zustand für Frankreich herbeigeführt hat.

Ebenso ungünstig beurteilt die Deportation der bekannte französische Kolonialpolitiker Jules Harmond in seinem neuesten Werte „Domination et Colonisation“.

Das Schienentelephon.

Die französische Heeresverwaltung macht, wie uns von militärischer Seite mitgeteilt wird, seit einigen Wochen Versuche mit einem Schienentelephon. Die Anwendung eines derartigen Telephons, das eine Unterhaltung mit einer Person, die sich in einem Eisenbahnzug befindet, gestattet, wird sowohl im Mobilisationsfälle, wie auch im Kriege von großer Bedeutung sein.

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Redaktion und Weiterverarbeitung unserer mit Korrespondenzen versehenen Meldungen ist nur mit beständiger Unterstützung des „Karlsruher Tagblattes“ — gestattet.

Zugehörigkeiten in der reichsständigen Verfassungsfrage.

(Privattelegramm unseres Berliner Korrespondenten.) rs. Berlin, 7. April. Zur esch-Lothringischen Verfassungsfrage erfahre ich aus bester Quelle, daß die verbündeten Regierungen bereit sind, in der Wahlkreisfrage einige Zugeständnisse zu machen.

Zürichhof Kopp über den Antimodernismus.

A. Berlin, 7. April. (Eig. Drahtbericht.) Zürichhof Kopp erklärte über den Antimodernismus, daß die verbündeten Regierungen bereit sind, in der Wahlkreisfrage einige Zugeständnisse zu machen.

Aufgabe der holländischen Küstenbefestigungen.

A. Amsterdam, 7. April. (Privatmeld. des „R. T.“) Die Aufgabe der holländischen Küstenbefestigungen wird jetzt amtlich bestätigt.

Ein Prozeß gegen die Witwe Tolstois.

Moskau, 7. April. Ein Gerichtsverfahren soll gegen die Witwe Leo Tolstois wegen Veröffentlichung von laut Geheiß von der Veröffentlichung ausgeschlossenen Briefen und Urteilen Tolstois eingeleitet werden.

Nihschimmung über den amerikanisch-japanischen Vertrag.

Tokio, 7. April. (Peterson. Tel.-Ag.) In der öffentlichen Meinung herrscht die Ansicht vor, der Handelsvertrag mit Amerika diene einseitig amerikanischen Interessen.

Marokko.

Madrid, 7. April. In den Wandbelagungen der Kammer erklärte gestern Ministerpräsident Canalejas, die Regierung werde an den von Spanien Europa gegenüber übernommenen Verpflichtungen festhalten.

Tanger, 7. April. Nachrichten aus Fez stellen andauernd die Lage als beunruhigend dar.

Madrid, 7. April. (Eig. Drahtbericht.) Die spanische Flotte steht im Begriff, nach Marokko auszufahren.

Paris, 7. April. (Eig. Drahtbericht.) Infolge der ersten Verschlimmerung der Lage in Marokko ist der französische Botschafter in Marokko telegraphisch nach Paris gerufen worden.

Paris, 7. April. Die Meldung der „Kön. Ztg.“ aus Madrid, daß Frankreich und Spanien beabsichtigen, in aller nächster Zeit gemeinsam mit 30000 Mann in Marokko einzuschreiten, wird vom Ministerium des Äußern als völlig unbegründet bezeichnet.

Rembrandts „Mühle“.

London, 7. April. Der Erwerb der Rembrandtschen „Mühle“ aus dem Besitz Lord Sandwodes ist, nach einer Privatmeldung der „Frts. Ztg.“, Herr Wiedener in Pensionen, wie schon längere Zeit vermutet wurde, und die „Times“ jetzt ermächtigt ist, zu bestätigen.

Frankreichs Winterunruhen.

Paris, 7. April. Die Untersuchungskommission über die Beschwerden des Departements Aube hat beschlossen, das Departement in den Champagne-Weinbaubezirk einzuteilen.

Kein Friede in Mexiko.

Mexiko, 7. April. Nach einer Meldung der „Kön. Ztg.“ aus San Antonio von heute sind die Friedensverhandlungen in El Paso nach 24stündigem, ununterbrochenem Depeschwechsel zwischen den Aufständischen in Chihuahua und der Regierung in Mexiko ergebnislos abgebrochen worden.

Rundschau.

Reichstagswahlen Oktober 1911.

Nach der „Voss. Ztg.“ soll bestimmt verlauten, daß sich, wie wir bereits vor einigen Tagen telegraphisch melden konnten, der zuständige Bundesratsausschuß einstimmig für die Anberaumung der Reichstagswahlen im Oktober ausgesprochen hat.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 20 Seiten.

zung an die Gewässer, über das Verfahren nach der Wahl, sowie über die Bekanntgabe des Wahlergebnisses und die Behandlung der Einsprüche finden auch bei der Wahl des Oberbürgermeisters und der Bürgermeister mit der Änderung entsprechende Anwendung, daß 1. die mündliche oder schriftliche Erklärung an den gewählten Oberbürgermeister durch den Amtsvorstand, an die gewählten Bürgermeister durch den Oberbürgermeister erfolgt; 2. die Aufbeziehung und die spätere, zu den Wahlen zu beurteilende Vernichtung der Stimmzettel bei den unter Geltung des Bezirksamtes vorgenommenen Wahlen durch das Bezirksamt erfolgt. Wenn in zwei Wahltagfahrten eine gültige Wahl aus dem Grunde nicht zu Stande gekommen ist, weil keiner der erforderlichen Stimmzettel in sich vereinigte oder der Gemahlte nicht wählbar war, so wird die dritte Wahltagfahrt mit dem ausdrücklichen Bemerkten anberaumt, daß, wenn auch diese Wahltagfahrt aus dem gleichen Grunde nicht zum Ziele führe, mit Umgehung einer weiteren Wahl gemäß § 2 Absatz 2 der Städteordnung ein Kommissar zur Verwaltung der Stelle auf Kosten der Stadt von dem Ministerium des Innern ernannt werden. In gleicher Weise ist zu verfahren, wenn die Vornahme der Wahl verweigert wird.

Aus Baden.

Heidelberg, 7. April. Am Himmelfahrtstage (25. Mai) wird der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs gemeinsam mit Herrn Krebber 4 Sonderzüge von Frankfurt, Wiesbaden und Kassel nach Heidelberg haben lassen. An diesem Tage findet hier bekanntlich die Zwischenlandung der Zuerststufensfahrt durch die oberste Rheinische Eisenbahn, sowie abends eine Schloßbesichtigung statt. Diese wird von dem Verband deutscher Reiseveranstalter arrangiert. Aus diesen Anlässen ist auf einen Besuch von vielen Tausend Fremden zu rechnen.

Heidelberg, 7. April. Prinz Heinrich von Preußen passierte, von Schloß Wolfsgarten kommend, heute vormittag 10 Uhr im Automobil die Stadt und setzte nach kurzem Aufenthalt die Weiterreise nach Mannheim fort.

Heidelberg, 6. April. Das Programm zur Jubelfeier des 50jährigen Bestehens des deutschen Handelstages steht u. a. vor: für den 11. Mai Empfangsabende, geboten von den badischen Handelskammern, 12. Mai vormittags Arbeitssitzung, nachmittags Wagenfahrt nach dem Zementwerk in Selmen; für den 13. Mai Festigung, Feiern und Schloßbesichtigung. Am 14. Mai wird ein Ausflug in das Neckartal unternommen.

Mannheim, 7. April. Ein seit Herbst bei der Marine dienender Sohn des Tagelöhners Brelein ist bei einer Übung vor Sessing ertrunken. Die Leiche wurde noch nicht gefunden.

Mannheim, 7. April. Seit dem 1. April erscheint hier das „Südwestdeutsche Arbeiterblatt“. Diese neue Zeitung ist das Organ der vaterländischen Arbeitervereine in Baden, Pfalz und der Pfalz.

Schwetzingen, 7. April. Der Gemeinderat hat beim Bezirksamt Protest gegen die Einverleibung des auf der Brühler Gemarkung gelegenen Industriegebietes in das Land, Neue Rheinland u. G. und Umfinanzierung des Trepten in Mannheim, die mit einem Steuerkapital von 2,5 Millionen veranlagt sind, erhoben.

Wetzlar, 7. April. Das alte Schloß, welches die Höhe rechts der Taubermündung beherrscht, wurde in den letzten Jahren gründlich hergerichtet, die Ringmauern ausgebaut und die freistehenden Mauern der inneren Burg mit Zement abgedeckt. Die hoch aufgemachten Bäume der Parkanlagen, durch die von der Stadt aus nur noch die Lärme, Erde und sehr wenig vom Schloß selbst sichtbar war, wurden abgeschwenket. Das Schloß zeigt sich nun wieder in seiner ganzen Pracht und macht einen imposanten Eindruck auf den Beschaer. Die Unterhaltung wird von den beiden Fürstendauern Löwenstein-Rosenberg und Löwenstein-Freudenberg getragen.

Oberschöps, 7. April. Amtsrichter Karl Oehm und dessen Ehefrau konnten in voller Gesundheit das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Von der Tauber, 7. April. Einen empfindlichen Verlust erlitt dieser Tage ein Gießgüchler unserer Gegend. Er fütterte seine Hühner und Gänse mit heißen Kartoffeln, untermischt mit Meie. Dadurch sind etwa 60 Rassenhühner und 6 Gänse eingegangen. Schlund und Magen der Tiere waren durch die heißen Kartoffeln verbrannt.

Eberbach, 7. April. Ein Einbruch wurde gestern über Mittag in der hiesigen Stadtkasse verübt. Die Diebe erbrachen den eisernen Kassenschrank und entwendeten daraus, wie sich bis jetzt feststellen läßt, den Betrag von etwa 2000 M in barem Geld. Der sofort requirierte Polizeihund „Fido“ aus Pforzheim traf noch in der vergangenen Nacht am Tatort ein, nahm sofort die Spur auf und verfolgte sie wiederholt bis zum Bahnhof.

Kastell, 7. April. Am Mittwoch wurde der verheiratete 36 Jahre alte Emil Haß von Bischofsweiler verhaftet und in das Amtsgefängnis abgeliefert, da er dringend im Verdacht stand, ein Stillschleissvergehen sowie eine schwere Körperverletzung begangen zu haben. Der Zuschauer fand ihn gegen 6 Uhr mittels Solenatragers und Lastentuch am inneren Fenstergitter eingekerkert.

Baden-Baden, 7. April. In dem in der Lichtenallee gelegenen großen Hotel „Minerva“ entstand heute im Laufe des Vormittags Feuer, durch das der Dachstuhl des Gebäudes stark beschädigt wurde. Der Feuerwehr gelang es bald, dem Brand Einhalt zu tun und ein Umsichgreifen zu verhindern. Ueber die Entstehungsurache des Feuers konnte nichts in Erfahrung gebracht werden. — Staatsminister Deibück ist zum Kuraufenthalt hier eingetroffen.

Oppenheim, 6. April. Dem Knacht Johann Müller von Griesbach, der mit seinem schweren Holzfuhrwerk zum Bahnhof fuhr, geriet der rechte Fuß beim Versuch, Steine vor den Rädern zu entfernen, unter diese und wurde völlig zerquetscht. Der Verunglückte kam ins hiesige Krankenhaus.

Rühl, 7. April. Der zwölfjährige Knabe Ernst B. entließ am letzten Donnerstag von zu Hause und trieb sich vagabundierend jenseits des Rheines herum. Als er am Samstag abend wieder heimkehrte, erhielt er von seinem Vater Prügel, worauf er wieder entließ. Um die Mitternachtsstunde stieg er dann zum Fenster in die elterliche Wohnung ein und nahm aus den Hosen seines Vaters dessen ganzen Wochensohn, sowie die Infallentüte, welche sein Vater am gleichen Tage erhoben hatte, und verschwand wieder auf demselben Wege, auf dem er gekommen war.

Vom Schwarzwalde, 7. April. Alle Hoffnungen auf Erlöschen der Maul- und Klauenseuche im

Schwarzwalde und im Saargebiet haben sich bis jetzt als trügerisch erwiesen. Wenn auch in den Städten Büllingen und Donaueschingen ein Rückgang oder Stillstand zu verzeichnen ist, so ist die Verbreitung in einzelnen Gemeinden noch so schlimm. In allen betroffenen Gemeinden, in denen die Seuche nun schon so lange Wuchern herrscht, klagen die Geschäftsleute und Gastwirte über vollständiges Darniederliegen von Handel und Verkehr. Nebenher greift überall die Verjagung an sich, daß da alle Abpersungs-, Isolier- und Desinfektionsmaßnahmen so viel wie gar nichts nützen, sich die Maul- und Klauenseuche bis in die Sommermonate hinein ziehen wird. Weitere Befürchtungen bestehen, daß wenn in den kommenden Wochen der Dünger auf Wiesen und Felder geführt wird, die Verbreitung der Krankheitsstoffe in großem Maßstabe erfolgt, ohne daß man dagegen Einhalt tun könnte. Besonders auffällig ist es, daß die Seuche in Ortschaften, in denen sie schon einmal war, aber wochenlang nach dem Erlöschen Ruhe herrschte, doch wieder zum Ausbruch kommt. — 3. B. in Buttschingen, Schwemlingen usw. — und dann aber noch viel stärker grassiert, als zuvor. Der Amtsbezirk Bonndorf gibt nach privater Schätzung den Schaden infolge der Maul- und Klauenseuche bis jetzt auf 50 000 M an. Leider reicht keine Selbst- und auch keine genossenschaftliche Hilfe mehr aus, und man kann es den Gemeindefürsorge, von denen viele so wie so nicht auf Rosen gebettet sind, sicher nicht verdenken, wenn Petitionen an die Regierung vorbereitet werden.

Freiburg, 7. April. Bei der Abgangsprüfung im Großh. Lehrerseminar haben sämtliche 44 Kandidaten bestanden.

Müllheim, 6. April. Die Firma W. H. K. Langenborn sen. ließ gestern etwa 47 000 Liter 1909er und 1910er Wein verfeuern, wobei meist erheblich mehr wie der Anschlag erfüllt wurde, nur vier Posten wurden zurückgegeben. Für den Heftlotter 1908er wurden durchschnittlich 3.— bis 3,50 M, für 1909er 5.— M über den Anschlag gezahlt. Der Wein kam u. a. nach Freiburg, Karlsruhe und Pforzheim. Für Kaiserstuhl „Blantenhornberg“ 1909 und 1910 wurden 92-95 M, für 1908er, Müllheimer, Dattlingen, Quangen und Brühliger 65 bis 70 M, beste Lagen 82 bis 91 M, 1909er von Brühligen, Dattlingen, Schillingen und Steinmetz 87 bis 88 M für den Heftlotter. Ein Posten 1908er im Anschlag von 85 M blieb als einziger Posten ohne Angebot.

Oberkirch, 7. April. In dem Anwesen des Landwirts B. u. a. m. drach gestern nacht aus bis jetzt noch unbekannter Ursache Feuer aus, das so rasch um sich griff, daß außer dem Vieh nichts gerettet werden konnte. Der Schaden ist erheblich.

Donaueschingen, 6. April. Gestern nachmittag fand hier in der städtischen Festhalle ein Spinnfest statt, an dem sich gegen 70 Spinnerinnen aus den verschiedenen Orten des Amtsbezirks beteiligten.

Singen a. S., 7. April. Das Gelände für die Karndbahn ist zum großen Teil erworben. In wenigen Fällen wird ein Enteignungsverfahren notwendig. — Die Maggwerke werden im Laufe dieses Sommers einen größeren Neubau erhalten.

Waldshut, 7. April. Der Vorschlag für das Jahr 1911 erfordert eine Umlagerhöhung von 5 M. Es sind vorzusehen an Einnahmen 66 911 M, an Ausgaben 185 006 M. Sonach verbleibt ein ungedeckter Aufwand von 112 095 M. Der Umlagefuß

beträgt beim Vermögensvermögen 45 M, beim Betriebsvermögen 45 M, beim Kapitalvermögen 16 M, beim Einkommen 72 M.

Gurtweil (N. Waldshut), 7. April. Der im Jahre 1847 hier geborene Johann Baptist Jordan, der sich dem geistlichen Stande widmete, gründete im Jahre 1881 die Gesellschaft des Göttl. Heilands (Salvatorianer), die in jüngster Zeit vom Papste ihre endgültige Approbation erhielt. Vater Jordan, der den Namen „Franziskus vom Kreuze Jordan“ führt, steht dieser religiösen Genossenschaft heute als Generaloberer mit dem Sitze in Rom vor. Die Salvatorianer besitzen bisher 23 Niederlassungen in Europa, Asien und Amerika. Vater Jordan erlernte seinerzeit in Waldshut den Malerberuf und wurde dann Laienbruder in Freiburg.

de. Büllingen, 7. April. Hier hat sich der Bahnhofsleiter Ehrhard Rettich erschossen. Rettich machte sich schon längere Zeit hindurch durch Extravaganzen auffällig, die darauf schließen lassen, daß er geistig nicht normal sei. Seit Jahren war auch seine Ehe unglücklich. Seiner Frau forderte er letzter Tage ihren ganzen Schmutz ab, den er vor dem Personal im Herdfeuer der Küche verbrannte. Der Frau mit ihren 7 Kindern, von denen das Jüngste erst 3 Monate alt ist, wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Binau, 6. April. Gestern vormittag wurde hier eine männliche Leiche gelandet. Der Ertrunkene ist etwa 35-40 Jahre alt, trägt gute Kleider und gehört anscheinend dem Arbeiterstande an. Die rechte Hand ist verstimmt. In die noch ziemlich neue Leichenschuh sind die Worte eingraviert: Fries, Murrhardi. An Geld hatte der Ertrunkene nur 1 M, außerdem trug er ein Dolchmesser bei sich.

Rheinheim, 5. April. Der Verwaltungsrat der Vereinigten Schweiz, Rheinland und Baden, hat in seiner letzten Sitzung die Bilanz und das Gewinn- und Verlustkonto des Jahres 1910 geprüft und diese sowie die Vorschläge des Ausschusses genehmigt. Es wird ein Nettogewinn, abzüglich Fr. 277 420 verschiedener Entschädigungen und aller Unkosten, Passivzinsen und Abschreibungen von Fr. 491 940, gegen Fr. 399 444 im Jahre 1909, ausgewiesen, wozu noch der Vortrag mit Fr. 18 413 kommt, so daß sich der verteilbare Nettogewinn auf Fr. 510 353 beläuft. Hiervon sollen der ordentlichen Reserve Fr. 25 000 und dem Wohlfahrtsfonds Fr. 9650 zugewiesen werden, wodurch dieser auf Fr. 120 000 anwächst. Die Gratifikationen an die Angestellten betragen Fr. 9750. Es werden wiederum 10 Prozent Dividende auf das Aktienkapital von Fr. 2 500 000 geschlagen. Die Spezialreserve erhöht, wie im Vorjahre, Fr. 100 000. Weitere Fr. 100 000 kommen in einen neu errichteten Baureservefonds und Fr. 15 955 werden auf neue Rechnung vorgetragen. Der Bruttoertrag von 509 500 Mietzenerneim im Jahre 1909 auf 551 800 im Jahre 1910 gestiegen.

Leberlingen, 7. April. In Seefeldern brannte die mit reichlichen Borräten angefüllte Scheune der Gschm. Werner bis auf den Grund nieder. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Konstanz, 7. April. Am 30. April hält der Verein selbständiger Gärtner Badens hier seine diesjährige Hauptversammlung ab. — Anfolge Mangel an Schlachtwiech hat das Fleisch um 5 M pro 1/2 Kilo aufgeschlagen. — Auch am Bodensee ist bei 5 Grad Celsius unter Null erneuter Schneeeinbruch eingetreten, der an den jungen Pflanzen großen Schaden angerichtet hat. Auf dem See herrschte starker Sturm, bei dem die Schifffahrt einen harten Stand hatte.

Alpenverein i.
Montag, d. 10. April,
abends 8 1/2 Uhr, in
der Arche bei
„Mouingor“
Monatsversammlung

Schwarzwalddverein
(Sektion Karlsruhe).
Sonntag, 9. April 1911
Ausflug:
Haueneberstein
— Ebersolzburg —
Staufenberg oder
Müllersbach (M. 1 U.)
R. n. A. Abfahrt 7 Uhr (P. Z.)
Amne den „Stern“ in Gernsbach.

Osterschinken!
Große Sendung Schinken in prachtvoller Ware heute früh eingetroffen.
Bestellungen auf Ostern erbittet rechtzeitig.

Gustav Bender,
Kostler, Kantar,
5 Lammstraße 5,
zwischen Kaiserstraße und Birtel.

Union-Kino
Waldhornstraße 21.
Vom 8. bis einschli. 11. April
ausser dem au. gewähl. n.
Programm:

Dr. Faust,
grosse Tragödie
von Coethe.
Zeitdauer dieser Vorführung des Films eine Stunde.
Trotz dieses Sensations-Programms keine erhöhten Eintrittspreise.

Dankagung.
Beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Sohnes,
Bruders und Schwagers
Ludwig Schmitt
Betriebssekretär
sind uns viele Beweise inniger Teilnahme zugegangen, die uns reichen Trost im tiefen Leide gewährt haben. Wir danken hierfür auf das Herzlichste, insbesondere den Herren Vorgesetzten und Kollegen des Geschäftsbereichs von der Betriebsinspektion, dem Stationsamt und der Güterverwaltung Karlsruhe, dem Verein mittlerer Badischer Eisenbahnbeamten, dem Verein der Zugweiser und Zugweiseramtsleiter für die gewidmeten Kranzspenden, ferner dem Verein Eisenbahnpersonal Karlsruhe für die erbebenden Gelang- und Musikvorträge bei der Beisetzung.
Karlsruhe, den 6. April 1911.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Kath. Schmitt Witwe.

Weinhandlung EDUARD BAYER
„Goldener Ochsen“
Kaiserstrasse 91 — Telefon 1335
empfiehlt
1907er Beaujolais . . . per Flasche Mk. 1.50
1908er Graacher (Mosel) per Flasche Mk. 1.50
Tischweine bei Abnahme von 20 Liter
zu 80 Pfennig und höher.

Mietverträge sind zu haben in der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung m. b. H., Ritterstr. 1, 2. Stock, sowie in der Expedition des Karls. Tagblattes.

Wirtschafts-Uebernahme.
Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage den Betrieb des
Café-Restaurants
Zum „Grünen Baum“ hier
Spezialausschank der Brauerei Koepfner
übernommen habe.
Ich werde bestrebt sein, durch Verabreichung ausgewählter und vorzüglicher Speisen und Getränke bei mäßigen Preisen sowie durch aufmerksame, zuvorkommende Bedienung mir die Zufriedenheit meiner verehrten Gäste zu erwerben und bitte um zahlreichen Besuch.
Heute großes Schlachtfest
Hochachtungsvoll
Karl Jos. Haag
langjähriger Küchenchef.

Frachtbrieft sämtliche Sorten
stets vorrätig in der
C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung m. b. H.

v. Barsewisch'sches Sägewerk
G. m. b. H.
Telephon 486. Karlsruhe i. G. Marienstr. 63.
Alle Sorten
Bretter, Latten, Rahmen.
Künstlich getrocknete
amerik. u. schwedische Fussbodenriemen.

Seidelbeerwein
(herb)
gegen Diarrhöe von großer Wirkungskraft, per Flasche Mk. 1.—, empfiehlt
Gustav Bender,
Kostler, Kantar,
Lammstraße 5,
zwischen Kaiserstraße und Birtel.

Billige Konjerven
Föhnen, 2 Pfd.-Dose u. 32 Bg. an
Carotten, 2 Pfd.-Dose „40 Bg. an
Erbsen, 2 Pfd.-Dose „40 Bg. an
Brechporgeln, 2 Pfd.-Dose 80 Bg. an
Zan e: spargel, 2 Pfd. Dof 1.30an
Mirabellen, 2 Pfd.-Dose 70 Bg. an
(Doppelte Rabattmarken)
empfiehlt
Abd. Schwindke,
Telephon 1810. — Gartenstraße 13.
Reklamation
„3. Albtalbahn“
beim neuen Bahnhof.
= Beste Küche der Südstadt =
Empfehle guten Mittagstisch sowie reichhaltige Frühstücks- und Abendplatten.
Achtungsvoll zeichnet
H. Schneider.

Kaiser-Kinematograph
Kaiserstraße 5
Darlacher Tor.
Programm vom 8. April bis
inkl. Montag, 10. April 1911.
Des Kindes Opfer. Ergreifendes Drama von Le Faure.
Reisefest in Kioto (Japan)
Originalaufnahme.
Nau'se, seine Frau und der Vetter. Ein Eho-Idyll in den Alpen.
Mitsu Jacy. Japanisches Sittenbild.
Frisch gestrichen! Possen.
Der König von Rom. Spannende historische Episode.
Das Lotteriebillet. Kom. Szene.
Optische Berichterstattung der jüngsten Weltereignisse

Moderne Konfektion

in
bester Verarbeitung.

Streng
reelle
Bedienung

Herren-Anzüge

Aus gutem Kammgarn-Cheviot und Buckskin-Stoffen
moderne Machart — gute Verarbeitung

Vollständiger Maß-Ersatz
beste Fabrikate
Roßhaar-Verarbeitung

12.-, 16⁵⁰, 18.-, 22.-, 25.-, 27⁵⁰ | 35.-, 37⁵⁰, 42.-, 46.-, 50.-, 55.-

Knaben-Anzüge

in den neuesten Farben und Façons

„Der Schlager der Saison“

ist der 2-reihige **Matrosen-Anzug**
und bringen wir gerade in diesem Façon ganz hervorragend schöne Piecen.

Einige Preislagen:
7.- 8⁷⁵ 9⁵⁰ 11.- 12⁵⁰ 15.- 17.-

Für den Schul-Anfang!

Grosse Posten **geschlossener Knaben-Anzüge**
— gute Strapazierstoffe —

2⁹⁵
Mk.

Regulärer Wert

3⁵⁰
Mk.

weit höher

4⁵⁰
Mk.

Streng
feste
Preise

Beachten Sie bitte unsere Fenster!

Ein Versuch führt zum dauernden Kunden!

Kaiserstraße
115

Ecke
Adlerstraße.

Mitglied des
Rabatt-
Spar-Vereins

Vom Guten das Beste!

Katalog
zu
Diensten

Blatz
Nachfolger
vis-à-vis der Hofapotheke
Kaiserstr. 124
Telephon 1131 Rabattmarken
Für Ostern!
Vorausbestellung erwünscht.



Echt russische

Malossol-Kaviare
Kronen-Hummer
Oelsardinen
Appetit-Silds
ger. Lachs
Marquereaux
Thon à l'huile
Ostsee Heringe
in div. Saucen
Remouladen-Heringe
Fst. Dessert-Käse
Jung. Tauben à M. 1⁰⁰
Jung. Hahnen à M. 2⁵⁰
Fst. Norddeutsche
Wurstwaren
Weine, Liköre, Sekt
Prompter Versand
nach auswärts.

Das Beste in
Matjes-Heringen
und
Malta-Kartoffeln
empfiehlt
W. Erb am
Eidelplatz.

Alte Brauerei Primb
Heute Samstag
= **Schlachttag** =
von 5 Uhr an meine Schlachtplatten, wenn heimlich einladet
Frau Engelb. Hammerl Wm.
verrentage 4.

Feuerbestattungs-Verein Karlsruhe. G. V.
Die Mitglieder werden auf **Wittwoch, den 12. April d. J.,**
abends 6 Uhr, in den kleinen Rathsaal zu der Statut.
Generalversammlung
mit folgender Tagesordnung eingeladen:
1. Geschäfts- und Kassenbericht des Vorstandes.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Behandlung etwaiger Wünsche und Anträge.
4. Neuwahl des Vorstandes.
Karlsruhe, den 5. April 1911.
Der Vorstand.

Herrenalsh Hotel z. „Sternen“
Elektrische Bahnverbindung | **Grosse gedeckte Terrassen.**
Restaurant.
Offene Primbierle vom Fass und alkoholfreie Getränke.
Kleine Dinners zu mässigen Preisen an kleinen Tischen serviert.
Forellen!

Schneider & Co.,
Ochsenmehzgerei,
Erbprinzenstraße 28,
empfehlen
prima Osterlämmer
sowie: alle Sorten Fleischwaren erstfl. Qualität.

Schönmünzach. Gasthaus z. Schiff.
Bürgerl. Haus. Direkt an der Murg und am Walde gelegen. Touristen bestens empfohlen. Anerkannt gute Küche. Offene Biere. Tel. 6. Mäßige Preise. Neue Bahnstation Forbach—Weisenbach. Ernst Frey, früh. z. Waldhorn, Gausbach.

Zum
Konfirmanden- und Kommunion-Fest
bringe ich mein Atelier in empfehlende Erinnerung und liefere in vorzüglicher Ausführung das Dutzend Visit-Bilder
 schon von Mk. 4.50 an.
Photogr. Atelier für Kunst und Gewerbe
Eugen Butteweg
Waldstrasse 30 | Telephon 2140
(im Hause des Residenz-Theaters.)
Fahrstuhl zum Atelier. | Fahrstuhl zum Atelier.